

ZKF-Branchenbericht

Herstellender und reparierender Karosserie- und Fahrzeugbau

Veröffentlichung Februar 2019

Betriebswirtschaftliche Auswertung der Branche

Der Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik (ZKF) liefert mit seinem Branchenbericht jährlich aussagefähiges, branchenspezifisches Zahlen- und Datenmaterial für die Betriebe sowie für Dritte, wie Kreditinstitute und Behörden. Als Berufs- und Wirtschaftsverband analysiert der ZKF dabei den herstellenden sowie den reparierenden Karosserie- und Fahrzeugbau.

Die teilnehmenden Betriebe wurden 2018 online und per Fragebogen zu den Betriebsergebnissen 2017 befragt. Die Auswertung erfolgte im Dezember 2018 durch den ZKF-Ausschuss "Betriebswirtschaft und Unternehmensführung" unter Federführung von Rolf Bieling, Lörrach. Die veröffentlichten Daten sind Durchschnittswerte der befragten Unternehmen.

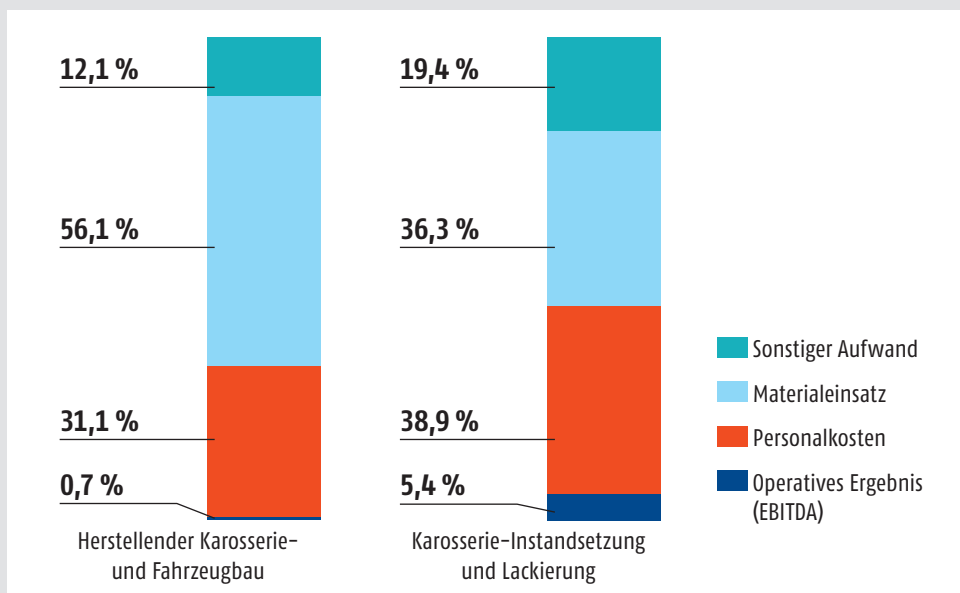
Inhalt

Daten und Fakten auf einen Blick	 1
Betriebswirtschaftliche Auswertung	
Herstellender Karosserie- und Fahrzeugbau	2
Karosserie-Instandsetzung und Lackierung	4
Wettbewerbsposition und Ausblick	6
Anhang: Branchenstruktur	7
Impressum	8

Daten und Fakten auf einen Blick (Stand: 1.1.2019)

Zahl der Betriebe:	4.756 ¹	Polizeilich erfasste Unfälle pro Jahr:	2,6 Mio. ³
Zahl der Auszubildenden:	4.035 ¹	Gesamtzahl der Karosserieschäden geschätzt:	9,5 Mio. ⁴
Zahl der Beschäftigten:	ca. 43.000 ²	¹ Quelle: ZDH	³ Quelle: Statistisches Bundesamt
Umsatz:	ca. 4,7 Mrd. Euro ²	² Quelle: ZKF	⁴ Quelle: GDV

Kennzahlen der Branche 2017



Ergebnis im Überblick

Im herstellenden Karosserie- und Fahrzeugbau verschlechterte sich das operative Ergebnis (EBITDA) im Vergleich zum Vorjahr. Das war auf den stark rückläufigen Handelsumsatz zurückzuführen. Dagegen konnte die Betriebsleistung Handwerk trotz des Fachkräftemangels und dem damit verbundenen Rückgang der produktiv Beschäftigten, aber dank einer höheren Produktivität gesteigert werden.

Der Bereich Karosserie-Instandsetzung und Lackierung erzielte gegenüber dem Vorjahr ein leicht verbessertes operatives Ergebnis (EBITDA) – durch Einsparungen bei den sonstigen Kosten und einem leichten Anstieg des Umsatzes pro produktiv Beschäftigtem.

Herstellender Karosserie- und Fahrzeugbau

Sinkendes Gesamtergebnis – steigende handwerkliche Betriebsleistung

Das operative Ergebnis (EBITDA) im herstellenden Karosserie- und Fahrzeugbau verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr von 40.616 Euro auf 29.044 Euro aufgrund eines Rückgangs in der Betriebsleistung Handel.

Beschäftigtenstruktur:

Die Gesamtzahl der Beschäftigten fiel um zwei Mitarbeiter auf 34,8 Mitarbeiter. Dabei erhöhte sich der Anteil der unproduktiven Mitarbeiter von 12,7 auf 13. Dies kann auf einen gestiegenen administrativen Anteil in den Unternehmen zurückzuführen sein.

Wirtschaftliche Entwicklung:

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) sank 2017 von 0,9 auf 0,7 Prozent der Gesamtbetriebsleistung.

Trotz der gesunkenen Anzahl an produktiv Beschäftigten stieg der Umsatz der Betriebsleistung Handwerk um ca. 2,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 4.138.987 Euro. Das war auf eine höhere Produktivität und den Zukauf von Leistungen zurückzuführen. Der Handelsbereich fiel um 6 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr auf 5,6 Prozent der Gesamtbetriebsleistung.

Wegen der rückläufigen Betriebsleistung Handel sank der Materialeinsatz leicht auf 56,1 Prozent vom Gesamtumsatz. Die gesunkenen Personalkosten ergaben sich durch den Rückgang der insgesamt Beschäftigten in Folge des Fachkräftemangels.

Erhöhungen gab es beim sonstigen Aufwand von 1,5 Prozent auf 530.572 Euro gegenüber dem Vorjahr. Unter sonstigen Aufwand werden Abgaben, Mieten, Energiekosten und sonstige Aufwendungen der Unternehmen erfasst.

Umsatzverteilung:

Der Gesamtumsatz sank von 4.566.902 Euro im Vorjahr auf 4.385.667 Euro, was ausschließlich auf die Betriebsleistung Handel zurückzuführen war. Zum Verhältnis der Betriebsleistung aus Handwerk und Handel: Der Aufbauhersteller verkauft oftmals einen Fahrgestell einschließlich des zugekauften Fahrgestells. Dieses Fahrgestell macht bis zu 70 Prozent des Verkaufspreises aus. Das dazugekaufte Fahrgestell unterliegt nicht der eigenen handwerklichen Wertschöpfung, sondern wird dem Handelsumsatz zuge-

EBITDA ist eine betriebswirtschaftliche Kennzahl, die Angaben zur Rentabilität eines Unternehmens liefert. Die Abkürzung steht für "earnings before interest, taxes, depreciation and amortization" und bezeichnet das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte. Somit beschreibt EBITDA die operative Leistungsfähigkeit vor dem Investitionsaufwand (operativer Gewinn).

rechnet. In diesen Fällen liegt die eigene Wertschöpfung bei ca. 30 Prozent.

Umsatz je produktiv Beschäftigtem:

Im Jahr 2017 stieg dieser wichtige Gradmesser um 13,3 Prozent auf 189.861 Euro aufgrund des Anstiegs im Umsatz der Betriebsleistung Handwerk.

Stundenverrechnungssätze (SVS) im herstellenden Karosserie- und Fahrzeugbau

Im herstellenden Karosserie- und Fahrzeugbau können keine allgemeingültigen SVS veröffentlicht werden, da jedes Unternehmen für sich selbst kalkuliert, und entscheidet, welche SVS für das jeweilige Angebot zugrunde gelegt werden. Dies hängt eng mit der Wettbewerbssituation zusammen.

Hersteller Karosserie- und Fahrzeugbau

Branchenkennzahlen 2017

BESCHÄFTIGTENSTRUKTUR	2017		2016	
	absolut	in %	absolut	in %
Produktiv Beschäftigte pro Betrieb	21,8	62,5	24,1	65,5
Übrige Beschäftigte pro Betrieb	13,0	37,5	12,7	34,5
Insgesamt Beschäftigte	34,8	100,0	36,8	100,0
Davon Auszubildende ¹	5,1		5,3	
Wirtschaftliche Entwicklung EBITDA	2017		2016	
	absolut €	in %	absolut €	in %
Betriebsleistung (Umsatz) Handwerk	4.138.987	94,4	4.039.087	88,4
Betriebsleistung (Umsatz) Handel	246.680	5,6	527.814	11,6
Betriebsleistung (Umsatz) gesamt	4.385.667	100,0	4.566.902	100,0
./. Materialeinsatz ²	2.461.833	56,1	2.571.712	56,3
Rohgewinn I	1.923.834	43,9	1.995.189	43,7
./. Personalkosten gesamt ³	1.364.218	31,1	1.431.903	31,4
Rohgewinn II	559.616	12,8	563.287	12,3
./. sonstiger Aufwand	530.572	12,1	522.670	11,4
Operatives Ergebnis EBITDA⁴	29.044	0,7	40.616	0,9
UMSATZVERTEILUNG	2017		2016	
	in %		in %	
Betriebsleistung (Umsatz) Handwerk	94,4		88,4	
davon Anteil Neubau	67,1		64,8	
davon Anteil Nutzfahrzeug-Reparatur	14,7		16,4	
davon Anteil Pkw-Reparatur Instandhaltung, inkl. Material	8,4		4,8	
davon Anteil Pkw-Lackiererei inkl. Material	4,2		2,4	
Betriebsleistung (Umsatz) Handel	5,6		11,6	
UMSATZ GESAMT	100,0		100,0	
Leistungskennzahlen	€		€	
Betriebsleistung Handwerk je produktiv Beschäftigte	189.861		167.597	

Fußnoten zur Tabelle

¹ Bei strenger Betrachtung wird bei den Azubis nur eine Produktivität von durchschnittlich 15 % gegenüber eines produktiv Beschäftigten erreicht. Herausgerechnet werden betriebliche Abwesenheit, wie Berufsschule und überbetriebliche Unterweisung.

² Im Materialeinsatz sind Fremdleistungen, z. B. Arbeitnehmerüberlassungen enthalten.

³ Um eine Vergleichbarkeit zwischen Kapital- und Einzelunternehmen zu gewährleisten, wurde der kalkulatorische Unternehmerlohn eingerechnet, wird aber im Bericht nicht separat ausgewiesen.

⁴ Operatives Ergebnis vor AfA, Zinsen und Steuern (EBITDA)

Hinweis: Wichtige kalkulatorische Kosten sind der kalkulatorische Unternehmerlohn (nur bei Einzelunternehmen), kalkulatorische Abschreibungen, kalkulatorische Zinsen und die kalkulatorische Miete, falls das Unternehmen in eigenen Räumen arbeitet. Sie werden in der Kostenrechnung berücksichtigt. Verdient werden die kalkulatorischen Kosten nur, wenn diese in der Kalkulation und damit in den Preisen der Unternehmen berücksichtigt werden.
Bitte beachten Sie: Bei den angegebenen Werten handelt es sich um Durchschnittswerte der Branche.

Karosserie-Instandsetzung und Lackierung

Verbessertes Ergebnis durch Einsparungen

Die Betriebe der Karosserie-Instandsetzung und Lackierung (K+L) verbesserten das operative Ergebnis (EBITDA) um 0,6 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr von 78.384 Euro auf 87.531 Euro.

Beschäftigtenstruktur:

Die Unternehmen beschäftigten 2017 im Schnitt 15,5 Mitarbeiter. Dabei sank der Anteil der produktiv Beschäftigten um 0,2 gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund des Fachkräftemangels ging die Zahl der insgesamt Beschäftigten zurück.

2017 bildete jeder Betrieb durchschnittlich 2,6 Auszubildende aus. Das waren 0,2 Mitarbeiter weniger als im Vorjahr. Es wird im Handwerk immer schwieriger, geeigneten Nachwuchs zu finden. Dieser Trend dürfte sich künftig noch verschärfen.

Wirtschaftliche Entwicklung:

Die reparierenden K+L-Fachbetriebe verbesserten sich im operativen Ergebnis (EBITDA) um 0,6 Prozentpunkte auf 5,4 Prozent der Betriebsleistung gesamt, obwohl die Betriebsleistung Handwerk leicht zurück ging. Das konnte durch eine höhere Produktivität und den Abbau der sonstigen Kosten kompensiert werden.

Die Personalkosten stiegen um 1,3 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr trotz zurückgehender Mitarbeiterzahlen, was auf steigende Löhne und Gehälter zurückzuführen ist.

Dieser Trend wird anhalten, denn der reparierende Karosseriebau ist besonders personalintensiv und gute Fachkräfte haben ihren "Preis".

Der Anteil der Ausgaben für Material sank gegenüber dem Vorjahr um 1,4 Prozentpunkte auf 36,3 Prozent des Umsatzes. Hier wirkte sich ein höherer Anteil an handwerklichen Instandsetzungsarbeiten anstelle von Neuteilen und ein verstärkter Anteil an Lackierungen in den Betrieben aus, da dieser mit geringeren Materialkosten verbunden ist.

Der "sonstige Aufwand" sank auf 19,4 Prozent der Betriebsleistung gesamt. Der Rückgang um 0,5 Prozentpunkt zum Vorjahr ist auf verstärkte Anstrengungen der Betriebe zur Kosteneinsparung zurückzuführen.

Umsatzverteilung:

Der Gesamtumsatz sank 2017 leicht um 0,7 Prozent auf 1.618.605 Euro. Das entspricht einer Betriebsleistung Handwerk von 97,3 Prozent. Die Betriebsleistung Handel betrug 2,7 Prozent.

Autohäuser sind in dieser Auswertung nicht enthalten, so muss man das Verhältnis von "Handwerk" und "Handel" differenziert betrachten: Bei Autohäusern und Kfz-Betrieben sind die Umsatzanteile durch den Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen völlig anders gelagert als in den reparierenden K+L-Betrieben. Hier spielt der Handelsumsatz wie bisher nur eine untergeordnete Rolle.

Bei den Umsatzanteilen ist weiterhin dominierend die Pkw-Reparatur einschließlich der eingebauten Ersatzteile. Der Anteil Pkw-Kundendienst sank gegenüber dem Vorjahr von 5,1 Prozent auf 4,7 Prozent des Gesamtumsatzes. Mit dem Anteil Pkw-Kundendienst versuchen die Unternehmen ein zusätzliches Standbein aufzubauen.

Umsatz je produktiv Beschäftigtem:

Er beläuft sich auf 164.063 Euro. Der Anstieg um 1,1 Prozent ergibt sich durch die höhere Betriebsleistung Handel.

Stundenverrechnungssätze (SVS) in der Karosserie-Instandsetzung und Lackierung

Der ZKF-Branchenbericht ermittelte für 2017 im Bundesgebiet folgende Durchschnittssätze – jeweils ohne gesetzliche Mehrwertsteuer:

- Karosserie-Instandsetzung: 102,13 Euro pro Stunde
- Lackierung: 109,96 Euro (ohne Material) pro Stunde

Bei diesen durchschnittlichen SVS gibt es erhebliche Schwankungen. So liegen die SVS in Großstädten deutlich höher als in ländlichen Gebieten. Darüber hinaus ist ein Nord/Ost Gefälle zu den südlichen Landesteilen zu berücksichtigen.

Karosserie-Instandsetzung und Lackierung

Branchen-Kennzahlen 2017

BESCHÄFTIGTENSTRUKTUR	2017		2016	
	absolut	in %	absolut	in %
Produktiv Beschäftigte pro Betrieb	9,6	61,6	9,8	60,9
Übrige Beschäftigte pro Betrieb	5,9	38,4	6,3	39,1
Insgesamt Beschäftigte	15,5	100,0	16,1	100,0
Davon Auszubildende ¹	2,6		2,8	
WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG EBITDA	2017		2016	
	absolut €	in %	absolut €	in %
Betriebsleistung (Umsatz) Handwerk	1.575.009	97,3	1.589.306	97,5
Betriebsleistung (Umsatz) Handel	43.596	2,7	40.776	2,5
Betriebsleistung (Umsatz) gesamt	1.618.605	100,0	1.630.082	100,0
./. Materialeinsatz ²	587.685	36,3	615.025	37,7
Rohgewinn I	1.030.920	63,7	1.015.057	62,5
./. Personalkosten gesamt ³	630.245	38,9	612.930	37,6
Rohgewinn II	400.675	24,8	402.127	24,7
./. sonstiger Aufwand	313.144	19,4	323.743	19,9
Operatives Ergebnis Ebitda⁴	87.531	5,4	78.384	4,8
Umsatzverteilung		in %		in %
Betriebsleistung (Umsatz) Handwerk		97,3		97,5
davon Anteil Neubau		0,8		1,0
davon Anteil Nutzfahrzeug-Reparatur		0,3		0,5
davon Anteil Pkw-Reparatur Instandhaltung, inkl. Ersatzteile		59,2		60,1
davon Anteil Pkw-Kundendienst und Inspektionen		4,7		5,1
davon Anteil Pkw-Lackiererei inkl. Material		32,3		30,8
Betriebsleistung (Umsatz) Handel		2,7		2,5
UMSATZ GESAMT		100,0		100,0
Leistungskennzahlen		€		€
Betriebsleistung Handwerk je produktiv Beschäftigte		164.063		162.174

Fußnoten zur Tabelle

¹ Bei strenger Betrachtung wird bei den Azubis nur eine Produktivität von durchschnittlich 15 % gegenüber eines produktiv Beschäftigten erreicht. Herausgerechnet werden betriebliche Abwesenheit, wie Berufsschule und überbetriebliche Unterweisung.

² Im Materialeinsatz sind Fremdleistungen, z. B. Arbeitnehmerüberlassungen enthalten.

³ Um eine Vergleichbarkeit zwischen Kapital- und Einzelunternehmen zu gewährleisten, wurde der kalkulatorische Unternehmerlohn eingerechnet, wird aber im Bericht nicht separat ausgewiesen.

⁴ Operatives Ergebnis vor AfA, Zinsen und Steuern (EBITDA)

Hinweis: Wichtige kalkulatorische Kosten sind der kalkulatorische Unternehmerlohn (nur bei Einzelunternehmen), kalkulatorische Abschreibungen, kalkulatorische Zinsen und die kalkulatorische Miete, falls das Unternehmen in eigenen Räumen arbeitet. Sie werden in der Kostenrechnung berücksichtigt. Verdient werden die kalkulatorischen Kosten nur, wenn diese in der Kalkulation und damit in den Preisen der Unternehmen berücksichtigt werden.

Bitte beachten Sie: Bei den angegebenen Werten handelt es sich um Durchschnittswerte der Branche.

Wettbewerbsposition und Ausblick

Investitionen für die Zukunft

Künftige Herausforderungen:

Die Karosserie- und Fahrzeugbau-Betriebe stehen vor ständigen Investitionen in Werkstattausstattung und -einrichtung. Diese ergeben sich aufgrund immer modernerer Fahrzeugkarosserien mit einem stetig zunehmenden Materialmix aus Stahl, Aluminium, Kunststoffen, Carbon und anderen Stoffen.

Zudem hält immer mehr moderne Elektronik Einzug in zukünftige Fahrzeuge. In den Fahrzeugen werden eine Vielzahl von Assistenzsystemen sowie komplexe Sicherheits- und Komfotelektronik-Komponenten verbaut.

Daraus resultiert für eine Werkstatt ein enormer Investitionsdruck: Sei es durch die Anschaffung neuer Mess- und Diagnose-Geräte mit aktueller Software, die Einrichtung eines Aluminiumarbeitsplatzes oder die regelmäßige Schulung der Fachkräfte im Umgang mit den neuen Techniken.

Im herstellenden aber auch im reparierenden Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk ist der Fachkräftemangel deutlich zu spüren. Betriebe müssen in Ausbildung und Personal investieren und attraktive Angebote, z. B. geldwerte Vorteile neben attraktiven Vergütungssystemen den Mitarbeitern bieten.

Aktuelle Weiterbildungsangebote:

Viele Betriebe nutzen das umfassende ZKF-Weiterbildungsangebot zu aktuellen Karosserie- und Elektronikthemen, um ihre Mitarbeiter zu qualifizieren. So gewährleisten die Mitgliedsbetriebe die hohen Anforderungen der Fahrzeughersteller für eine fach- und sachgerechte Reparatur.

Wettbewerbssituation nach Bereichen:

Die Pkw-Karosserie-Fachbetriebe besitzen – insbesondere in Großstädten und Ballungsräumen – ein erhebliches Absatz- und Kundenpotenzial. Gleichzeitig ist der Wettbewerb der Betriebe oft ausgeprägt. Im herstellenden Karosserie- und Fahrzeugbau punkten Unternehmen, die sich in Nischen bewegen und individuelle Kundenlösungen anbieten. Wettbewerbsvorteile ergeben sich beispielsweise durch die Reparatur von Caravan und Wohnmobilen.

Zudem unterliegen handwerkliche Aufbauhersteller aufgrund gewachsener Kundenstrukturen weniger stark dem Druck des Wettbewerbs und konjunkturellen Einflüssen als Serienanbieter, jedoch geraten die Prei-

se durch die Konkurrenz ausländischer Anbieter unter Druck.

Stichwort Schadenlenkung:

Der Trend zur Schadenlenkung unter den Versicherern, Flottenbetreibern und Leasinggesellschaften in Partnerwerkstätten setzt sich fort – insbesondere bei Kaskoschäden. Zukünftig wird bei den freien Betrieben die Zahl der zu reparierenden Aufträge zunehmen. Davon profitieren größere Betriebseinheiten und Betriebe mit dem Zertifikat Eurogarant. Sie werden von der Versicherungswirtschaft und ihren Dienstleistern aufgrund bestehender Qualitätsstandards bevorzugt. Schlanke Prozesse liegen in der Schadenabwicklung im Interesse aller Beteiligten mit einer fairen Vergütung für die kalkulierten Preise durch die Versicherung.

Die Konsequenz:

Angesichts des Trends zur Schadenlenkung ist es für die reparierenden Karosserie- und Lackierfachbetriebe existenziell, dass sie in Zukunft über sämtliche fahrzeugtechnischen Daten und Reparaturvorgaben der Hersteller verfügen. Für die Unternehmen wurde ein standardisierter Online-Zugang der Werkstätten in die Systeme der Automobilhersteller geschaffen, um technische Daten – sowohl für Pkw als auch Lkw – abrufen zu können.

Kleinere Betriebseinheiten werden sich künftig mehr auf Privatkunden und zusätzliche Sondersegmente wie z. B. die Oldtimerrestauration ausrichten. Hier werden der persönliche Kundenkontakt und Weiterempfehlungen im Vordergrund stehen. Diese wichtige Chance im Wettbewerb können die teilnehmenden Betriebe im Pkw- und Lkw-Bereich nur nutzen, wenn sie technisch, organisatorisch und liquide aufgestellt sind und entsprechende Investitionen tätigen.

Weiterführende Branchen-Informationen

- ZKF-Jahresmagazin 2019 (ab Mai 2019)
- Zeitschrift »Fahrzeug+Karosserie« (F+K), Vogel Communications Group GmbH & Co. KG, Würzburg
- ZKF-Mitgliederportal: www.zkf.de
- ZKF-Kundenportal: www.autounfall.info
- ZKF-Nachwuchskampagne: www.wewantyou.de
- ZKF-Portal für Flüssiggasanlagen und Freizeitfahrzeuge: www.g607.de
- ZKF-Kundenportal: www.caravan-fachbetrieb.de

Anhang

Branchenstruktur im Überblick

Das Karosserie- und Fahrzeugbauer-Handwerk in Deutschland unterliegt den Regelungen des Gesetzes zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung) und ist dort in der Anlage A aufgeführt. Das bedeutet: Die Branche gehört zu den zulassungspflichtigen Handwerken, die von einem Meister im Karosserie- und

Fahrzeugbau oder einer gleichgestellten Person geführt werden müssen. Rund 70 Prozent der in die Handwerksrolle eingetragenen Betriebe sind im Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik (ZKF) organisiert.

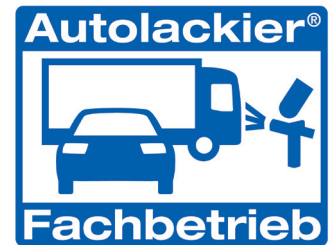
Tätigkeitsbereiche des Karosserie- und Fahrzeugbaus

	Herstellender Karosserie- und Fahrzeugbau Aufbauhersteller	Karosserie-Instandsetzung und Lackierung Karosserie-Fachbetriebe	Restaurierung klassischer Fahrzeuge
Qualitätssiegel	<ul style="list-style-type: none"> ■ DIN-ISO Zertifizierung ■ Qualified Partner der Nutzfahrzeugindustrie ■ Eurogarant-Nutzfahrzeugsystem ■ Caravan-Fachbetriebe 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Karosserie-Fachbetriebe ■ Eurogarant-Karosserie-Fachbetriebe ■ Caravan-Fachbetriebe 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Fachbetriebe für historische Fahrzeuge
Kunden	<ul style="list-style-type: none"> ■ Überwiegend gewerbliche Kunden, Behörden und Organisationen aus allen Wirtschaftszweigen und Branchen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gewerbliche und private Kunden ■ Versicherer, Vermittler, Flottenbetreiber, Leasinggesellschaften 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gewerbliche und private Kunden ■ Museen ■ Oldtimer-Liebhaber
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sämtliche Arbeiten an Karosserien, Fahrgestellen und Anhängern ■ Individuelle Aufbauten, Sattelaufleger und Anhänger: unter anderem Getränke-, Kühl- und Baufahrzeuge, Möbel- und Tiertransporter, Campinganhänger, Wohnmobile, Untertage-Fahrzeuge ■ Aufbau auf Serien-Fahrgestelle der Autoindustrie, wie Ladebordwände, Kräne, Kühlaggregate, etc. ■ Aus- und Umbau von Pkw und Transportern – wie behindertengerechte oder gepanzerte Fahrzeuge, Sonderfahrzeuge für Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienste, etc. ■ Innenausbau von Transportern und Lkw nach branchen- oder unternehmensspezifischen Anforderungen ■ Instandsetzung und Lackierung der selbst- und fremd-hergestellten Fahrzeuge 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Pkw-Instandsetzung: Beseitigung von Karosserie-Unfallschäden an Fahrzeugen aller Marken und Hersteller einschließlich der Fahrzeuglackierung ■ Aufbereitung von Fahrzeugen im Innen- und Außenbereich, einschließlich Spot- und Smart-Reparaturarbeiten ■ Servicearbeiten ■ Karosserie- und Fahrzeugvermessung ■ Tuning ■ Caravan-Service ■ Hagelschadenbeseitigung 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wiederherstellung historischer und klassischer Fahrzeuge ■ Neuanfertigung von Blech- oder Holzteilen in Handarbeit und Einbau in die Oldtimer
Pluspunkte für die Wettbewerbsposition	<ul style="list-style-type: none"> ■ Handwerkliche Qualität ■ Schnelligkeit und Flexibilität ■ Nähe zum Kunden, Service und Beratung ■ Konjunkturelle Einflüsse sind weniger ausgeprägt als in der Industrie 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Schnelle und handwerklich qualifizierte Unfallinstandsetzung ■ Starke Kundenorientierung ■ Breites Angebot an Dienstleistungen rund um das Auto ■ Spezielle Werkstatt-Ausstattungen und -Einrichtungen ■ Geringe konjunkturelle Einflüsse 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Hohe handwerkliche Qualität ■ Persönliche Kundenkontakte und Weiterempfehlungen ■ Geringe konjunkturelle Einflüsse

Für die Zukunft der Branche

Qualitätssiegel setzen Qualitätsmaßstäbe

Die dem ZKF angeschlossenen Fachbetriebe im herstellenden Karosserie- und Fahrzeugbau sowie der Instandsetzung und Lackierung haben ein hohes Qualitäts- und Kompetenzniveau mit entsprechend handwerklich und fachlich gehobenem Aus- und Weiterbildungsstandard. Dies sichert die fortwährende Qualität der angeschlossenen Fachbetriebe. Den Endkunden wird dieser Wettbewerbsvorteil gegenüber allen anderen Werkstätten durch die vom ZKF vergebenen Fachbetriebszeichen signalisiert.



Qualitätssiegel mit Zertifizierungen durch den Verband – die helfen Herausforderungen zu meistern

Weitere Fachbetriebszeichen, die Mitgliedsbetriebe der Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innungen führen können, wie das Eurogarant-Zertifikat, das Caravan-Fachbetriebszeichen und der Fachbetrieb für historische Fahrzeuge mit dem Logo Oldtimer sind an bestimmte Anforderungen geknüpft und setzen eine Überprüfung durch den ZKF voraus. Die Kriterien zur Vergabe der geprüften und zertifizierten Fachbetriebszeichen sind sehr streng und betreffen neben allgemeinen Erfordernissen gerade die betriebliche Ausstattung und die fachliche Kompetenz der Mitarbeiter.



Antragsunterlagen werden über den ZKF bezogen.

Impressum

Herausgeber: Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik e. V. | ZKF

Thomas Aukamm | verantwortlich
Rolf Bieling, Anette Gundlach, Michael Zierau

Grüner Weg 12 61169 Friedberg
Telefon: 06031 79479-0 Telefax: 06031 79479-10
E-Mail: info@zkf.de Internet: www.zkf.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages